

10. Februar.
Die Staatschau vorste
mit Erklärung die Er-
höhung der Schätzliste auf
700,000 Francs.

Sukkess, 10. Februar.
Der Adel von Bulgarien
ist nach Petersburg ab-
gereist und kündigte Gab-
lungen zur Gründung der
Staatsbank nach Sofia
zurück.

Konstantinopel,
10. Februar. Ein inter-
nationales Comitee leitet die
Sammlungen für die unvergessene Repub-
lik Kleinasiens ein. —
Die aufwärtsen Wahlen
machten Schwierigkeiten in Sofia
weil die Reparatur der
Muselmänner.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Straße 14.
gegenüber der Spiegelgasse.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Action etc. Auszahlung aller Coupons. Uebertragung
Controlle der Verloosung aller Werthpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Mitredakteur: Dr. Emil Beyer.

für das Zeitung: Ludwig Hartmann.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Berthold Reichardt.

und

Leipziger & Reichards in Dresden.

Montag bis Freitag:
10. Februar. Der Gau-
ten sprach sich gegenüber
Dudobis sehr verärgert
und beschuldigte den Polit-
Lesterreich-Ungarns und
der persönlichen Gesinnun-
gen des Kaiser aus.

London, 10. Februar.
Portugall fragte an, ob
es wahr sei, daß England
und Persien von Verschaf-
fungen betroffen seien. Der
Adl. Reichsdeputat mögliche
Mitteilungen über einen
Gegenstand, der von der
rechtmäßigen Regierung ein-
gegangen und vom eng-
lischen Cabinet erworben
worden; daß jetzt sei aber
noch kein Abskommen da-
über getroffen worden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.



Welches Mittel soll man bei Zahnschmerzen anwenden? Popular wissen-
schaftliche Abhandlung vom prakt. Zahnarzt J. Dunzel, Dresden. Für
25 Pf. durch den Verlag der "Union", Dresden, Waissenausstrasse Nr. 7
(Palais Gutenberg), erste Etage, zu beziehen.

Mr. 42. 25. Jahrg. 1880.

Witterungsansichten: Vorwiegend wolkig, trocken, meist schwacher Frost. Dresden. Mittwoch, 11. Februar.

Politisch.

Die schwüle Atmosphäre, die im preußischen Abgeordnetenhaus herrschte, hat zu neuen electrischen Entladungen geführt. Der Blitz des Ordnungsrates zischte wiederholt hervor, die wütenden Parteien schleuderten sich bei jedem Anlaß faustdicke Injuren hagelnd in's Gesicht, mit Mühe wurde eine lästige Ordnung hergestellt, unter dieser Aufregung die Sitzung geschlossen. Man schaltete sich gegenseitig Denuncianten und Ruhesäßer, verbat sich die Hochachtung des Gegners und sprach von Juncker und Uebermann. Wobei diese Spannung? Weil noch viel Wasser in's Meer fließen wird, ehe ein Ausgleich zwischen Klerik und Papst, Staat und Kirche, preußischen Ministerium und römischer Kurie zu Stande kommt. Das Gefühl der Enttäuschung verbittert und legt Andeutungen einer Schärfe auf die Junge, die nochswichtig noch schärfere Erklärungen herausfordern. Den Ultramontanen, in deren Reihen so viele Fürsten, Grafen und hohe Beamte von ungemeinster Königstreue sind, ist es natürlich äußerst verdächtlich, daß ihre Loyalität gegen die Krone nur entfernt in Zweifel geogen werden kann. Doch aber bei Verleistung einer königlichen Kabinetsordre ist mit dem schuldigen Respekt schwer vereinbar. Ohne Zweifel haben mehrere behäbige katholische Pfarreien gelacht, aber nicht über die Kabinetsordre selbst, sondern über den Zwischenruf: „Hört, hört!“ den einige Liberalen dabei ausstießen. Wenn man die Landtagsberichte liest — es gibt viele Menschen, die in den bonvoumräumlichen Reden nur die Stellen sehen, bei denen die Stenographen heiterkeit, Beifall, Unruhe oder dergleichen notiert haben — wundert man sich sehr häufig darüber, über was denn eigentlich von den Herren Vollvertretern gelacht worden ist? Ein eigenhümlicher Tonfall eines Wortes, ein entweder nur mittellanger Schilderung oder mit Lettern gar nicht wieder zu gebender Zwischenfall ruft oft diese Zwischenfallsschächerungen hervor. So mag denn der Amateuer, mit dem die Liberalen „Hört, hört!“ riefen bei den Worten des Ganzleibstiles, worin der König von Preußen Anerkennung und Achtung für den neubadeten altkatholischen Bischof auch von den papstgläubigen Katholiken fordert, Lachen erzeugt haben. Stellt man aber den Könige die Sache so dar, daß die Ultramontanen der Kabinetsordre nicht Neuerenz beweisen haben, so kann das nur den Gang der Verhandlungen mit Rom ungünstig beeinflussen. Bereits wurden die Ultramontanen auch dadurch, daß der mittelmäßige Historiker und amtsseitige Cultursämpfer v. Sybel das Stedenscher der Angiffe gegen Dogmen der katholischen Kirche ritt. Ihm auf's Höchste angefachten Leidenschaften schlugen nun wild über die Steänge. Windhorst und andere sonst besonnene Männer waren gleich mit „Eugen“ und „Lindenholz“ Umwelttheiten um sich, Schorlemmer brach eine Bekleidung Witzow's vom Fauteuil, indem er dem berühmten Gelehrten ohne jeden Anlaß mormonische Liebhabschaft vorwarf. Das Ensemble dieser turbulenten Szenen macht einen höchst widerwärtigen Eindruck. Da beschwirten sich unsere fälschlichen Abgeordneten ja fast wie zimperliche Mädchen, obwohl sie mehrere Sozialdemokraten unter sich haben. Es wird bei uns als unerhört angesehen, daß ein Sozialdemokrat dem Abgeordneten Krause mit düren Worten sagte: er beweise, wie wenig Verstand dazu gehöre, Führer der nationalliberalen Partei zu sein.

Wie gesagt, diese Wuthausbrüche sind nur das Symptom der vorhandenen Aufregung. Die Ultramontanen wollen es nun einmal nicht zugeben, daß die Papstkirche auf das Gebiet der Staatshoheit gemacht habe und anstrebe. Der neue Kultusminister v. Puttkamer hat den Spottnamen „Falle redivivus“ erhalten. Puttkamer kann ja auch als preußischer Minister nicht auf einem wesentlich anderen Standpunkte stehen, als sein Amtsvorläger. Er kann sich von dem Gebiete der Landesgesetzgebung nicht entfernen. Diese Gesetzmäßigkeit ist die Wurzel aller Tumulte. Übrigens soll man über diese heftigen Kultuskampfeien nicht die Vergangenheit im Herrenhause überschauen. Es handelt sich um das famose Feld- und Forstpolizeirecht, dessen Verbesserung den Abgeordnetenhaus bekanntlich nur in sehr bescheidenem Umfange gelungen war. Natürlich waren die wenigen Abschwächungen, welche der ursprüngliche Entwurf erlaubt hatte, den Herren schon viel zu weit gehend. Sie schwärmen für die schäfste Ausbildung des romisch-rechtlichen Eigentumsbegriffs in seiner Anwendung auf Feld und Wald, obgleich wohl ein großer Theil der Standbesitzer ihre ausgedehnten Besitzungen nicht besitzen würde, wenn in vergangenen Jahrhundernten das Eigentum der Bauern ebenso „heilig“ gehalten worden wäre, wie man dies jetzt verlangt. Frieder von Witzbach ging sogar soweit, Den mit Strafe zu belegen, der sich Stangen von Weizenähren von Nothwihl, Dammschen und Achbolden, die er im Walde findet, aneignet. Obwohl das Obertribunal solche Fundstücke als ros nullius erklärt und dem Finder zugesprochen hat, wollte sie Junker v. Witzbach als „Forstprodukte“ bezeichnen, die dem Wald-eigentümer gehören. Mit Mühe verhinderte der Landwirtschaftsminister Lucas die Aufnahme solcher monströser Bestimmungen. Dann hatte er einen sehr bemerkenswerthen Streit mit dem Vertreter der Universität Marburg, Dr. Ubbelohde:

Dieser schrie aus, nach deutscher Anschauung sei das Eigentum am Walde ein beschränktes, als andereso; dem Besitzer habe ein Legal-Servitut ob, indem wir, wenn wir im Walde leben, Bäume oder Pilze sammeln, dies nicht nur faktischer Tuldung thun, sondern stark wodurchvorwürfen Gewohnheitsrechts. In der bekannten Bedenkung des Regierungsbürokratisches Konsell werde eine schlimme Anstellung entstehen, wenn das Gesetz in dieser Form angenommen werde. „Hierzu kommt der Klade sind Wald, wie leben im Walde und können und ein Nebenbedürfnis der politischen Bedeckung nicht ohne Weiteres ge-
fallen lassen.“ Herr Lucas führt die Anstellung der Hessen auf Nutzergewerben zurück. Hierzu demerkte außerst interessant die „Rkt. Stg.“: „Man hat sich in Berlin gar nicht die Mühe gegeben, unsere historisch gewordenen Gewohnheitsrechte kennen zu lernen und sie nach den in ihnen selbst liegenden Gesichtspunkten zu beweisen. Man hat es auf diesem Wege dahin gebracht, daß die

hessische Bevölkerung, welche gretdeutlich nach der Annexion sich der preußischen Regierung mit blinder Vertrauen zuwandte, bis in ihre untersten und letzten unzufrieden geworden ist. Sollen die armen hessischen Waldbauern nicht einmal die ganz hessischen Rechte vertheidigen dürfen, ohne von den Offiziellen mit Schimpfnamen beleidigt zu werden, kann selbst der hochangesehene Vertreter einer deutschen Universität nicht mehr wissenschaftlich unterrichten darf Thalaten vorbringen, ohne als dreister Verrulant und Agitator zurückgewiesen zu werden, dann soll man ruhig die überwundenen „derechtlichen Eigentumsrechten“ aus dem politischen Verkon streichen. Denn dann steht nichts anderes übrig als die tatsächliche und schonungslöse Gleichmacherei.

Renele Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 10. Februar. Der dem Bundesrat zugegangene Antrag Preußens wegen Änderung des § 30 des Sozialstaatengesetzes (welcher die Sozialstaatstaver bis zum 31. März 1881 aufspricht) wurde den zuständigen Ausschüssen überreicht. Das Sozialstaatengesetz wird also verändert.

Berlin, 10. Februar. Die Gerüchte über das fünfte Reichsdatenabstimmungsbüro bereitend, schreibt die „Auszählung“: „Als beginnend steht es gelten, daß Schlesien die vierter Übernahmestellung des Reichstags abtue, im übrigen würden die Verhandlungen über die Zusammenigung des Reichstags noch dauern. Den Abendbällern folge die Eröffnung des Reichstages durch Klemens von Bismarck statt.“

Berlin, 10. Februar. Der Regierung ging eine Meldung des Kabinetts in Konstantinopel zu, wonach der Kalmusan in Anerkennung bestätigt abtue, daß welche an dem Zwischenfall betroffene der französische Matrosen sich bestellten, sind angeklagt und werden vor das zuständige Gericht gestellt, worauf dort zu erholgenden Strafen unverzüglich und unnachlässlich aufgetragen werden.

New York, 10. Februar. Die „Times“ ist zur Erfahrung ermächtigt, General Grant werde die republikanische Kandidatur um die Präsidentschaft adoptieren, sobald er vor der republikanischen National-Konvention dazu aufgestellt werde.

Locales und Sächsisches.

— Kronprinz Rudolf von Österreich hat bei seiner Anwesenheit in Dresden dem bissigen österreichisch-ungarischen Verein 500 Mark zu Unterstützungszwecken überreicht.

— Mittwoch den 11. d. M. Nachm. gegen 6 Uhr, trifft über Mittwoch der Ertrag des fallierlich russischen Post- und Telegraphen-Büro's Baron v. Czibell, welcher von Berlin nach Wien versetzt worden ist, hier ein, um nach kurzem Aufenthalt die Arbeit zu erledigen. Daß der Haushalt des Herrn Post- und Telegraphen-Büro's aussergewöhnlich umfangreich ist, geht daraus hervor, daß der Ertrag aus 10—12 Wagen besteht und allein 6 Kuriere mit den dazu nötigen Wieden zu befördern sind.

— Der Prokurator bei der Kunstabteilung zu Dresden Karl Puttgay-Ehrhardt ist zum Mitgliede des akademischen Rates ernannt worden.

— Freitag. Die erste Kammer genehmigte gestern ohne Debatte und einstimmig den Gesetzentwurf über das Dienstverhältnis der Richter. (Siehe d. R. E. 10. Februar.) Nach dem Deputationsantrage enthält der Entwurf manche Bestimmung, die leicht auf dem Verordnungsweg hätte erlassen werden können; aber man sagte sich, daß es gut und praktisch sei, wenn man einheitliche Bestimmungen hübsch zusammen hält. — Die zweite Kammer übernahm das Dekret wegen der Beauftragung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Errichtung der Gutswirtschaft wie zum Anfang des erwartlichen Problemkreises und Vermehrung von 10,000 Mark zu den Einrichtungsosten der Bohlenaufluchstation selbst. Abg. Uebemann und Möbius verwandten sich für das Projekt. Abg. Veniza vertrat angesichts der heutigen Finanzlage, daß Oder wegen einer Anwendung des Kammergerichts-Kalreuth zur Anlage einer Fabrik auf zu zunächst an die Finanzberatung zur Beratung. Kalreuth steht zwei Vorwerken soll von Johanniss ad an das Ministerium des Innern gegen einen jährlichen Betrag von 17,500 M. zum Zwecke einer summa zu verbindenden Bohlenauflucht überlassen werden und diese Station bis auf Weiteres zur Anwendung von jährlich 25, im Ganzen 75 Jahren bestimmt sein. Die Regierung beantragt Veränderung eines 4 Prozent zu verstehenden Vorabusses von 180,000 M. zur Erricht

erter an, daß in der Geschichte dieselbe am glänzenden Festen gesiegt habe; niemals eine ähnliche Kündigung öffentlicher Freude verzeichnet worden ist. Unter allen Ereignissen, welche bei diesen patriotischen Festlichkeiten vollzogen werden, wird aber keines einen stärkeren Eindruck hervorbringen als der Besuch, welchen der König und die Königin der Niederlande angebracht dem König Leopold II abgestattet genutzt. In den politischen Kreisen Urthaus glaubt man auf diese Würde reden zu können und die Weltglorie haben ihrem Jubiläum bereits den Namen „Jubiläum des Königreichs“ gegeben. Die sogenannten „Souveräne“, welche Belgien alljährlich zur Erinnerung an die Revolution von 1830 feiern, haben offiziell jeden doppeldeutlichen Charakter verloren. Der „Arabangonne“ (der belgische Nationalhymne) ist bei der Komposition einer gegen Holland gerichtete Poche zu Grunde gelegt worden; allein die Belger haben seit langer Zeit die ihren Brüdern im Kriege feindlichen Worte vergetzen. Dieser Hymne kann die Holländer nicht mehr verstehen, und es wird sich wohl ein Dichter in Belgien finden, um ihr die Parabangonne Verse zu dichten, welche einen ganz anderen Sinn haben, als die ersten von einem Autoren gedachten Strophen. Obgleich die beiden Völker so lange Zeit gemeinschaftlich gelebt haben, obgleich die Weisheit der Belgier die belgische Sprache wie den Holländer spricht, und der belgisch-holländische Handel die Hälfte von mehreren Hundert Millionen erreicht, kennen sie sich doch sehr wenig. Man könnte behaupten, daß diese Völker einander fremd sind. Wenn aber König Wilhelm III. sich zu den beigelegten Festlichkeiten einführt, so kann man folgen erwarten, mit denen die ebenfalls Weisung in Europa nicht erwartet wird, sich zu begeistern. Die Annäherung zwischen Belgien und Holland liegt in der Lust und es ist nicht unmöglich, daß die beiden Völker zwischen sechs und einigen Jahren tragend eine Konvention ableisten, von welcher für ihre wechselseitigen Beziehungen eine neue Regel drohen wird.

Spanien. Der Attentäter Otero ist in Madrid in erster Instanz zum Tode verurtheilt worden und wird nunmehr an die Guillotine verwiesen.

Niederlande. Über die Besonderschaft des vorgenannten Mitgliedern Deutsches, welches sich, als die Volkskunst in die geheime Druckerei eindringt, durch einen Rebölden ausweicht, erläutert man folgendes: „Deutsch soll Blätter der oberste Veltler der gesammelten niederländischen Bewegung in Aufstand und ein Mann von neuem phantastischer Thatsache gewesen sein. Den unverhüllten, von dieser Partei größten Terrorismus soll Deutsch organisiert und mit drastischen Mitteln, welche gegen unentstehliche Verbrechungen angewendet wurden, erhalten haben. Das Parteivorjahr, die „Semina Wolla“, soll ganz durch seine große Arbeitskraft erhalten worden sein. Als geweihter Junter in einem Infanterieregiment hat Deutsch den Weg in viele Akademien aufgetan. Sie in der Redaktion des niederländischen Blattes aufgetretenen Kapiere sollen Beweise dafür liefern, daß die sogenannten Leistungen der Niederländer in den letzten Jahren, namentlich aber das letzte Attentat, welches gegen den Zar in Russland verübt wurde, unter unmittelbarer Leitung des versteckten Deutschen stattgefunden haben sollen. Der Selbstmord, den dieser verdeckte Mann, der kaum ältere zwanzig Jahre hätte, beging, sowie die Verhaftung seiner nächsten Mitschuldigen sollen die russische Regierung zu der Ansicht berechtigen, daß es nunmehr gelingen werde, die niederländische Aktion einzufangen.“

Autonome Russland und China. Ein erster Konflikt auszubrechen. Die chinesische Regierung stand vor Zöpfen eines Streitkräftebewaffneten Schlag-Hau nach Petersburg, um dort wegen eines Vertrages, die Rückgabe des von Russland 1871 eroberten Bezirks Mukden betreffend, zu unterhandeln. Die Petersburger Regierung wußte nach längerem Zögern gegen eine größere Geldentlastung in die Rückgabe eines Teiles von Mukden, sicherlich in dem Vertrage jedoch den in dem abzutretenden Bezirk verbleibenden russischen Unterthanen besondere Vergünstigungen und sierte, daß die der russischen Verwaltung zu Diensten gewesenen Chinesen durch chinesische Unbefähigkeiten hätten fallen können. Schlag-Hau machte Antonio Schwartzeite, die und einige andere Bedingungen in den Vertrag aufzunehmen, unterstellt, aber höchstens das Dokument und fügte damit noch Peking zurück, wo die Ratschläge erfolgen sollten. Nachdem aber die Regierung des kaiserlichen Reiches Kenntnis von diesem Vertrage genommen, ließ sie neueren Plänen zufolge den Botschafter wegen Überschreitung seiner Befähigungen bestimmt und ihm den Prozeß machen. In China wird das sogenannte Kriegs-Schicksal mehr als bei uns bewahrt. Es ist daher sehr leicht erklärlich, daß die Chinesen vor den in Peking sich aufhaltenden Europäern beständig demonstrierten nur etwa 60 Personen — die wahre Ursache zu beheimaten suchen, wobei sie einen der höchsten Würdenträger des Reichs vor sich hielten. Zum Beispiel für die Befreiungsschlacht dieser Annahme ist eine andere Thatsache hier anzuführen. Der chinesische Widerstand, der 1858 den Vertrag über Abtretung des Amur-Gebiets an Russland unterhielt, wurde nicht nur vor Gericht gestellt, sondern auch eingehalten. Die in Peking sich aufhaltenden Europäer erlaubten jedoch nichts darüber, so gut was das Befreiungsberechtigte war. Es steht fest, daß diese chinesische Händler europäischen Kaufleuten die Warrschau mit. Die Gründe, welche zur Verhaftung Schlag-Hau's geführt haben, befinden darin, daß er Russland zu viel nachgegeben hat, da er bei einiger Gelegenheit den durch den südlichen Arka eroberten Russland weit lebhaftere Bedingungen hätte erlangen können. In China gilt aber Mangel an Energie in Staatsangelegenheiten für das grösste Verbrechen eines Beamten. Der „Golos“ meint, daß diese Handlungswelle der Petersburger Regierung mit Gewissheit die grössten Verwicklungen zwischen Russland und China nach sich ziehen müsse.

Türkei. Ein Glend ohne Beispiel ist im Osmanentheil ausgetragen. Dort, wo die Herrschaften von „Landschaft und Eine Stadt“ blühten, schleichen nur noch die Gefährten des Sammers und des Glends schwermüthig über die Straßen. Das längst geschaffene Datum vollzieht sich mit weniger Unverträglichkeit. Die Befinner des Zions haben lediglich Selbstvertrauen verloren; die traditionelle Weise im politischen Verkehr ist ihnen abhanden gekommen. Das osmanische Reich, einstens das volkstümliche Reich der Freude, jetzt ist seine Bettlerphrasen unbehaglich zur Schau. In Konstantinopel hat der Aufstand des Staates und des Staates einen bisher unbekannten Höhepunkt erreicht. Der Hanter hat sich in den Häusern der Beamten und der Bürger eingerichtet. Die Offiziere treten aus dem Hause, weil ihnen kein Sold gezahlt wird, und suchen als Valetti der in den Straßen von Galata sich das tägliche Brod zu verdienen. Vor einiger Zeit war die Municipalität von Konstantinopel nicht in der Lage, ihre Verbindlichkeiten gegen die Haushaltsschulden zu erfüllen und vielleicht hat sich die Hauptstadt des Westens derart verdeckt, daß sie einen Tag lang nichts essen kann. Am nächsten Tage gelang es jedoch, die Haushaltsschulden zu bezahlen, so daß die Störung sich nur auf eine einzige Nacht erstreckte. Man kennt die Pleite, mit welcher die Tüten die Thiere behaften. Der Oriental schämte sich, ein Teller aus Platten zu kaufen oder zu tödten. In der Westsee waren Tausende in großen Scharen, die, wie die Täuben von San Marco, unter dem Sarge der Stadt stehen, und zu säubern als eine Art von göttlichen Gütern angesehen wird. Es ist nach orientalischen Begriffen geradezu unerhört, daß die Thiere die Täuben fest vom Halse herabziehen, um sie einen Braten zu verfechten. Uns in Europa, wo das Taubentheilen zum vornehmsten Sport gehört, war das Verhängen des Fangs jedoch Witzel für die gehobenen Thiere ausbleibt, mag es aber nicht lächerlich vorzukommen, wenn man von einem solchen Hause viel Ausbeden möchte. Dennoch würde es auch bei uns und Spanien erreichen, wenn die Brotsteller, vom Hunger gezwungen, in der Mitte der Stadt Jagden veranstalten wollten. In der Furt beweist das Taubentheilen, daß der Hunger alle Schwächen durchbricht, daß heißt gezielte Praktiken ihm keine Scham mehr einflößen.

England. Die feierliche Verabschiedung des Parlaments ist vorüber, und von einem ausgesetzten Arm und einem blutigen Stoff abgesehen, ist Alles glücklich abgelaufen. Das traditionelle „König-Wetter“ hatte sich relativ noch zur letzten Stunde eingehalten. Am besten Kommentare beweist sich der glänzende Zug, die Könige in einem von drei Schirmen geschützten Staatswagen, von Buckingham-Palast nach dem Parlamente, wo im Oberhause die Freiheit der Befreiungskampf verhandelt war und dem Kammer der Herrenkammer entzogen war. Der imposante Saal war

dicht besetzt; der reiche Raum der Herrenkammer in ihren prächtigen Roben und im Schimmer ihres Goldmusters, die Perle in ihrem mittelalterlichen Gehgewande, die Generale in ihren farbenreichen Uniformen, die treuen Untertanen, unter denen jene der Türkei, Persien und Chinas besondere Ansehen erregten, boten dem Auge ein Bild, wie man es in solchem Glanze wohl nützen kann zu seien. Keiner hat mit dem Throne sieher gesiedelt als mit dem Eintreten der Mitglieder der königlichen Familie in die Mutter Stube in die Mutter Gesellschaft kam. Der Brin von Wales setzte sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der Königin war auf dem Thron sieher, während sie selbst sich auf einem goldenen Stuhle rechts vom Throne nieder setzte; seine Gemahlin nahm ihren Platz vom Thron gegenüber ein, und hinter ihr stiegen sich vor den Thron des Königsreichs die anderen Prinzen und Prinzessinnen wieder. Nach Verlust einiger Minuten standen die Tochter der Könige, die Könige der Würst und die launigen Hofsitten der kleinen Gesellschaft hinzudenken. Das Kind der

Unterricht im Zeichnen wird
genutzt. Gel. Adressen mit
Anschrift des Kommandos unter
H. 22 in d. Palais-G. d. Bl.,
ar. Klosterstraße 5, erden.

Salon-Garnitur,
echt Luxus, in s. Blüten- und
rosa-farbtem Stoff, 1. Chiffon,
Satin, 1. Damastkreisell,
Satin, Kleider- und Hölziger-
drähte, Verkleid., Etagel u. dgl.
mehr billig zu verkaufen
Mathildestraße 19, part.

500 Pfund zähle ich
beim Gebrauch von **Kothe's**
Zahnwasser, 1 fl. 60 Pf.,
jedmal wieder Johnsoner
bekommt oder aus dem Mund
zieht. Job. George Kothe,
Zuckerfabrik, Berlin S., Prinzen-
straße 88. In Dresden bei Herrn Paul Schwarz-
soose, Schlossstraße 9.

Neuheit! Neuheit! Elsasser Teppiche

Limitiert Smyrna!!
(Wunderbar schöne Muster.)

Sophatenteppiche, Stoff 2 Mf.

Bodenenteppiche, 1/2 Meter
lang, 2 fl. 30 Pf. Mf.

Bodenenteppiche, 2 Meter
lang, Stoff 6 Mf.

Wunderbare Teppiche prompt und
dienen wie die Gardinen zu de-
cken.

Elsasser Waaren-Haus,
4 Walkenbaustre. 4
(neben dem Telegraphen-Amt).

Reellen Heiraths-Gesuch.

Gut art. Beamter (Polizei-Com-
missar, Ritter des eh. Kreuzes),
39 Jahre alt, von sehr vorbehalt-
lich, und mit einer Vermögen,
welch. gekom. In **Privatmann**

zu vererben, wünscht sich mit einer
wohl. Dame verheirathet zu verbinden.
Damen, welche auf dies reelle
Heirathsthet. einzuwa. gekom. sind,
werd. geb. Ihre A. Z. 100

pol. Dörfel b. 1. Winkelmann.
Sehr steht ganz all. heißtl. That-
haft und über die Wahl siehe zu
nehmen. Domiciliev. d. best. Dame.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.



Gr. Frohngasse 23

Gute große Kirchgasse.
Gute frisch eingetroffen:

**Großer
Lübeck. Seedorf,**
a. Blund 30 Pf.

Goldbutt,
a. Blund 30 Pf.

H e c h t ,
a. Blund 60 Pf.

frische

große Austern
per Dutzend 1 M. 20 Pf.

große Kieler

Wahlmuscheln,

100 Stück 2 Mf.

fette

Kieler Sprosten
a. Blund 1 Mf.

wie alle anderen Fisch-
waren empfiehlt zum köst-
lichen Tagespreis

A. Zomad.

Gehörte Dr. Auguste Gie-
ßendörfer. Kaffee von
Krause u. Co. in Nord-
hausen am Harz, mit den
fünf Kreidewallaten auf dem
Platz, ist in leichter Ware
zu haben und erhaben Wieder-
verkäufer bedeutender Ladest.
bei Gustav Reibhardt Nach-
folger, gr. Viermeisterstraße 11.

Große Gastrothek mit
Braunkreidekant und zehn
Stromendessets ist wegen Tober-
fall sofort zu verkaufen. Nähe
große Frohngasse 16.

Gummilauren

kauf man ausgezeichnet billiger als
24 Rosenstraße 20.

Die besten Männer sollten
nicht verkaufen, den von Herrn
L. Wolf hier eingeholtenen Mu-
sikanten-Gitarren (10 Stück 35
Pf.) wie Kuhherdekeit zu
kaufen.

Produktengeschäft
in der Nähe niedriger preis
Fabriken, ist wegzugewohnt billig
zu verkaufen. Zu erlauben in
Viehmarkt, Gürtelstraße 1, d. Kempter.

Für Bäcker.
In einer größeren Stadt mit
bedeutender Bevölkerung ist eine
im flotten Betrieb befindliche

Bäckerei
(2 Seiten) unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Liefernahme 1. April c. Blag.
Auslandserwerb kleine Pack-
straße 12, 3. Et. rechts.

100 Scheffel Äpfel
sind im Gangen oder Grünholz
billig zu verkaufen. Preisnig-
frage 14 im Produktengeschäft.

Leihhaus-Scheine
auf Betteln
zu kaufen gewünscht. Mr. F. F. 100
"Invalidenbank" Dresden.

Gesucht

ein **Compagnon** für die Mode
nicht unterschätzte Speziali-
täten (Reinheiten), haben Ge-
winn bringend, ab 10–15,000

Mark Einlage. Werthe Adressen
unter **A. Z. 100** postlagernd
Görlitz der Melchen.

Jur. Cigarenarbeiter
günstig Gehaltsgehalt, mit wenig
Geld eine sichere Existenz zu
haben. Viele sind mit einer
wohl. Dame verheirathet zu verbinden.
Damen, welche auf dies reelle
Heirathsthet. einzus. gekom. sind,
werd. geb. Ihre A. Z. 100

pol. Dörfel b. 1. Winkelmann.

Sehr steht ganz all. heißtl. That-
haft und über die Wahl siehe zu
nehmen. Domiciliev. d. best. Dame.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

einer häuslich erzogenen ver-
gängenden Dame im Alter von 19 bis
20 Jahren. Geehrte Damen wol-
len gef. C. un. P. O. 10 gen.
Angabe der Verhältnisse bis 16.

Werdt. in die Greed. d. Bl. nieder.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Mein Herr in den schönsten Jah-
ren, geachteten Standes, von an-
genehmem Erscheinung (sehr ver-
mögend), sucht die Bekanntschaft

Zur Börsenlage.

Berlin, 7. Februar. Vor acht Tagen hatte ich unter einnehmender Verhältnisstellung des internationalen Geldmarktes dargelegt, daß „möglichen auch einzelne Schwankungen und Abschmäderungen bestimmter Papiere gelegentlich eintreten, die Grundsätzung der Börsen, namentlich der deutschen Börse, eine günstige Monatswertschwankung eine Überprüfung zu erfordern scheinen lassen; die Kursteiner Papiere wurden zu rasche heraufgezogen, und die Goudstielungen führen zu Gewinnabschöpfen, wie das vorliegende Schauspiel zeigt die nüchterne Konsolidierung der Verhältnisse und die gesuchte Lage innerhalb der Börse, welche mehr als alles andere die Fortdauer der günstigen Stimmung und letzten Haltung gewährleistet.“

Holzende Papiere dichten, der augendichtlichen Börsenstimmung nachzutheilen, vorzugsweise eine steigende Goudstielbewegung verfolgen:

Unter den ausländischen Bonds russische Orientanleihen und russische Noten, Italiener und ungarische Goldrenten; von Eisenbahnen: Oberösterreichische und Niederoesterreicher Bahn, Galizier und russische Südwestbahnen, sowie die Aktien der neu eingeführten Schweizer Centralbahn, welche sich ähnliche Annahme zu erfreuen hatten; dieselben dürften sich unwechselbar auch ferner in der Gunst des Publikums erhalten, denn die Bahn steht im Course zum Ausdruck kommen; die Aktien laufen auf 50 Rappen und werden seit langer Zeit an lärmenden Schweizer Börsen gehandelt; ferner die Stammaktien der Oesterreichischen Bank, Potsdamer Diaconto-Gesellschaft, Preußische Bodencreditbank, Preußische Immobilienbank, Petersburger internationale Handelsbank und Warschauer Diaconto-bank; unter den Industriewerken Union, Fabrik, Egels und Schwarzkopff; Egestorffs Salzwerke wurden in größeren Summen gehandelt und ihrer Qualität wegen ganz besonders als Mortalitätsanlage aus dem Markt genommen;

von Bergwerkspapieren Vaurabütte, Königin-Marienbütte, Rhein-Rassauisches- und Harzbergwerk, ferner die Stammaktien der

Dortmunder Union und der Harzer Eisenwerke.

Bei der Preußischen Bodencredit-Wertebank sind jetzt alle die Thalachen eingetroffen, auf welche ich vor zwei Wochen hinwies: die Bank ist ihrer Belastung mit Vermögen ledig und wieder als Hypothekenbank achtungswürdig, so daß die Aktionäre schon für das laufende Jahr auf eine recht befriedigende Dividende rechnen können. Die Preußische Immobilienbank hat bereits ihre Geldschaffhaftigkeit mit einem höchst auffälligen Verkaufe begonnen und bei der ratschlagenden Nachfrage nach Gunst und Terrain ist ähnlich vorsichtig;

dah die bei der Bildung dieser Bank gegebenen Hoffnungen weit übertraten werden. Die Leipzig-Diaconto-Gesellschaft steht eine sehr befriedigende Entwicklung ihres Rentabilitätszustandes auf;

die steigende Dividende, welche für 1879 4 Prozent betrug, für 1879 aber bereits 5½ Prozent erreicht wird, ist ausnahmslos auf das baldiendende Kommissionsschulde zurückzuführen;

dasselbe gewinnt täglich an Umfang, so daß für das laufende Jahr auf ein noch höheres Ertragsmaß zu rechnen ist; die Notiz von etwa 95 Prozent erscheint aber bei 5 Prozent Dividende als

doch billig und klarerungsbedürftig, zumal im Vergleich zu anderen ähnlich hohen Dividenden tragenden Banken.

Die Stammaktien der Harzer Eisenwerke, deren Verhältnisse ich eingehend an dieser Stelle dargelegt, haben die lebhafte Beachtung des Publikums gefunden und der Erfolg

leuchtet; es folgt daher nur noch hinga, daß die Steigerung dieses Papieres, welches sich an der Höhe der besten Annahme erfreut hat, meines Erachtens erst begonnen und noch lange nicht abgeschlossen ist.

Ich habe bereits wiederholt mit besonderem Nachdruck auf die Stellungsfähigkeit des russischen Rubels hingewiesen, für welche sich auch innerhalb der Spekulation andeutliche Neuerungen erzielt worden sind, habe ich vor acht Tagen ausführlich dargelegt; ich kann heute mit Genugthuung bestätigen, daß nach dem neuesten Wochenausdruck der russischen Staatsbank 11,400,000 Rubel Noten aus dem Verkehr gezogen sind, während gleichzeitig die Geldabteilung der Bank 5,010,000 Rubel zurückgezahlt hat. Dieser für eine Börse sehr bedeutende Rücktritt muß zunächst der Haltung der russischen Noten zu Gute kommen: es muß aber auch vor Atem in einer steigenden Bewegung der russischen Börse ihren Ausdruck finden, welche auf Pariser und der Warschauer Diaconto-bank ausserordentlich gemacht, welche unter hohem Preisniveau eine höchst aussichtsvolle Spekulation aus

für 1879 patzt, hat nach der vorliegenden Überzeichnung der Gewinne des ersten Semesters im Vorjahr auf 13,000,000 Rubel Aktienkapital Abt. 1,237,000 betragen; die Dividende wird sich auf mindestens 14 Prozent belaufen. Ferner bemerke ich hier noch auffälllich, daß der Export aus Russland nach vorliegenden Mitteilungen durch den Großvertrieb unterschritten hat. Dies war namentlich auch den Südwestbahnen günstig, welche in

den letzten Wochen die ihnen zugewiesenen Zustelltransporte kaum bewältigen konnten.

Die Papiere, welche vorzugsweise auf Prämie gehandelt werden, seien ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämienzuges nach den neuesten Notizzungen der Börsen:

Mitlo per Mitlo per ult. Febr. ult. März.	Mitlo per Mitlo per ult. Febr. ult. März.	Mitlo per Mitlo per ult. Febr. ult. März.
je Mr. 15000 Vaurabütte-Aktien ca. M. 450,- ca. M. 780,- je Mr. 15000 Rumänische Eisenb.-Akt. ca. M. 150,- ca. M. 225,-	je Stück 50 Cents, Kredit-Aktien ca. 50 Francen	ca. M. 325,- ca. M. 550,-
++ 15000 Dortmunder Union ++ 450,- ++ 750,- ++ 15000 Berliner Handelsges. ++ 225,- ++ 450,-	++ 375,- ++ 600,-	++ 300,- ++ 50,-
++ 15000 Harzer Eisenb.-St.-Gt. ++ 450,- ++ 600,- ++ 15000 Deutsche Bank-Aktien ++ 450,- ++ 750,-	++ 500 Unkar. Goldrente ++ 75,-	++ 75,- ++ 125,-
++ 15000 Bergisch-M. St. Gt. ++ 150,- ++ 225,- ++ 15000 Diaconto-Komm.-Aktien ++ 450,- ++ 750,-	5000 Rubel Russische Noten ++ 150,-	++ 90,- ++ 175,-
++ 15000 Oberösterreichische Eisenb.-Akt. ++ 300,- ++ 600,- ++ 15000 Preußische Bodencredit ++ 450,- ++ 750,-	5000 Orient-Aktien	

Für diejenigen geehrten Interessenten, welche das Wesen der Prämiengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine umgearbeitete, soeben in klarer Aufsicht erschienene Broschüre über „Capitalanlage und Spekulation in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelehnzt empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstr., 1. Et.
vis-à-vis der Beuthstrasse.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager

**Echter
Talmingold-
Uhrenketten**

(Goldkomposition) mit Goldstempel

"Schweich"
für Herren und Damen
das Stück von 2 M. 50 Pf. an.

Collars Stück von 2 M. an.
Brooches mit Überlingen
Garnitur 1 M. 50 Pf. an.
Überschlüsse 65 Pf.

Armbänder St. v. 3 M. an,
Kreuze St. v. 50 Pf. an,
Medallions St. v. M. 125 an,
aus Goldkomposition, unter
langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,
Galeriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Schellstraße.

Heiraths-Geschenk.

Ein Goldschmied, Anfang Alter, in der Nähe von Dresden, wünscht sich wieder zu verheirathen. Gechte Jungfrauen oder Witwen in reifem Alter, welche einen Haushalt u. Wirthschaft besitzen, und über etwas Vermögen verfügen und gelassen sind, einem solchen Mannen von rezipidalem Charakter ist anzuschreiben, wollen ihre werten Adressen freuds weiterer Annahme Dresden, Kreisgericht 37, 3. Et., unter O. F. Meier, Verkowitz, am Schloss.

Auction.

Am 17. Februar 1880 von 9 Uhr Vormittag an sollen im amtsgerichtlichen Auktionsstiale viele Herrenleiderstücke (Winter- und Sommerstücke) in den einzelnen Kleidungsstücken und ganzen Anzügen gezeichneten Abzüglich an den Weißblechendern gegen Kaufpreis verkauft werden.

Welschen, 9. Februar 1880.
Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts,
Auktor Stephan.

**Möbel-Rippe,
Möbel-Damaste**

im Fabrikpreisen

Marienstrasse 16, part.

**Trauringe,
Verlobungsringe,
Siegelringe,
Schlangenringe,
Doppelringe aus 14-karätigem Gold
double, das Stück von 10 Pf. an.**

**Brooches mit
Ohrringen**

aus edlem 14-karätigem Gold
double, die Garnitur von 3 M. an.

Medallions

aus edlem 14-karätigem Gold
double, das Stück von 4 M. an.

Brillen-

Garnituren

aus Gold double, das Stück von 50 Pf. an.

Medaillons

aus edlem 14-karätigem Gold
double, das Stück von 50 Pf. an.

Armbänder

aus Gold double, das Stück von 15 Pf.

Kreuze

aus 14-karätigem Gold double, das Stück von 4 M. an.

Bleistifte

aus Gold double, das Stück von 2 M. an.

Haarschärfchen

aus edlem 14-karätigem Gold
double, die Garnitur von 4 M. an.

Uhrschlösser

aus edlem 14-karätigem Gold
double, das Stück von 50 Pf. an.

goldene Ringe,

das Stück von 4 M. an,

massiv

goldene Trauringe,

das Stück von 6 M. an,

empfiehlt unter Garantie in
größer Auswahl

Ernst Zscheile,

Galeriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Schellstraße.



**Poesie-
und
Ginschreib-
Albums**

von 10 Bl. an,
in Sammel-, obwohl elegant, das

Stück von 50 Bl. an,
Stammbuchblumen
das Blatt von 10 Bl. an,

Schieserfaseln

Stück von 10 Bl. an,
Schieferfaseln,

Stück von 8 Bl. an,
Gratulationskarten,

Stück von 5 Bl. an,
Bathen-Briefe,

Stück von 10 Bl. an,
Schulmappen,

Schultornister,

1 D. Bleistifte von 30 Bl. an,
empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,

Galeriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Schellstraße.

gut gebunden, das Stück

1 M. 50 Pf.,

in Gütek., Ledern und Samm-

men, mit oder ohne Goldverzierung
und Goldplakette empfiehlt zu
den üblichen Preisen in
größer Auswahl

Ernst Zscheile,

Galeriewarenhandlung,

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Schellstraße.

Ein nachweislich sehr sorgfältig
Produktengeschäft

mit Werkstatt wegen Liefer-

nahme eines art. Ges. zu ver-

kauen durch

F. Adolph Nagel.

Dresden, Freiberger Platz 14, pt.

**zu
Confirmations-
Kleidern**

empfiehlt ich zu vollständig alten

billigen Preisen

mein Lager von

schwarzen und farbigen

Lüstre, Double,

Alpacca, Rips,

Cashmere

in Halbwolle und reiner

Wolle,

ferner ausgebogene

Flanell-Möde

in allen Farben,

weisse Shirting- u.

Piqué-Unterröcke.

Robert Böhme jr.,

<p

Kgl. Gr. Gartenteich.
Heute zur Aschermittwoch
Großes
Militär-Walzer-Concert
von Herrn Musikkritiker
A. Schubert
mit dem Musikkorps der Königl. Sächsischen Blönniere.
Anfang 1/3 Uhr. Moritz Gasse.

Tivoli.
Heute Mittwoch
auf allgemeines Verlangen
Großes
Humorist. Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Regt. Nr. 101, Solferino, unter Direction des Königl. Musikdirektors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Zur Aufzührung kommt u. a.: Auftreten des russischen Generals-Tambour-Major in seinen trefflichen Posenungen auf 12 Trommeln, 1 Paupe und 2 großen Trommeln. Ein musikalisches Panopticum (in Kostüm). Der Kapellmeister von Venedig.

Abend: 2 Billets 6 Sch. 1 M., 80 Pf. sind an der Kasse, einzelne 3 Sch. 30 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Feldschlösschen.
Morgen Donnerstag den 12. Februar

IX. Abonnement R Concert
(Strauss-Abend)
ausgeübt von dem Musikkorps des R. S. 1. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 100, unter verlässlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn

A. Ehrlich.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnementbillets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Gedachtgeld von C. Tham.

Gasthof Stadt Amsterdam
zu Laubegast.
Heute
zur Aschermittwoch den 11. Februar

Gr. Militär R Concert
vom Rgl. Musikkorps Hrn. A. Ehrlich.
Anfang 7 Uhr. Frau verw. Koch.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Jährlich geöffnet von Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Victoria Salon
des Gespenst Paganinis.
Auftritte der Specialisten
und des gesamten Künstlerpersonals.
Raffens-Öffnung 6^{1/2} Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr.
Morgen: Große Extra-Vorstellung (ohne Tafelabend).

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute Mittwoch den 11. Februar

Großes Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108, unter
Leitung des Herrn Musikkritikers C. Werner.
Anfang 7 Uhr. Nach dem Konzert Ballmusik.
Billets 20 Pf. sind vorher bei dem Unterzeichneten zu
haben. An der Kasse 30 Pf.
Es findet hierzu freudlich ein

F. A. Köhler.

Nur noch einige Vorstellungen.
Dresden, altes Zeughaus.
Salon Agoston.
Heute Mittwoch den 11. Februar große
brillante Vorstellung.
Nen.
Die Kobolde des Niedergebirges.
Großkarneval-Bandenme.
Gebündigte Freude.
Anfang 7 Uhr. Haft-Coffnung 8^{1/2} Uhr.
Kinder unter 10 Jahren vorne die Säfte.
Kinder 30 Pf. Privat- und
Extra-Vorstellungen.



Montag den 23. Februar, Abends 7 Uhr,
im Börsensaale:
III. (letzte)
Soirée für Kammermusik

von
J. Lauterbach, F. Hüllweck,
K. Concertmeister, K. Concertmeister,
L. Göring, Fr. Grützmacher,
K. Kammermusikus, K. Kammervirtuos,
unter gefälliger Mitwirkung des Pianisten Hrn.

Hermann Scholtz.

1. Streichquartett (D-moll) W. A. Mozart.
2. Klavier-Trio (F-moll), op. 51 Herm. Scholtz.
3. Streichquartett (B-dur), op. 120 L. van Beethoven.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von Emil Ascherberg.
Numerierte Billets a 4 und 2^{1/2} Mark, sowie Stuhlpätze a 1^{1/2} Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Kammermusik.
Wegen Krankheit des Herrn W. Mehlrose muss die
III. (letzte) Rappoldi'sche

Kammermusik-Soirée
bis auf Weiteres (voraussichtlich zweite Hälfte März) verschoben werden.

Kgl. Zwingerteich.
Heute

großes Kinder-Fest
mit großem Militär-Walzer-Concert
vom Rgl. Musikkorps Herrn A. Ehrlich mit der Kapelle
des R. S. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 100.
Anfang 2 Uhr. Abends

Petersburger Nacht mit großem Militär-Concert
von Herrn Musikkritiker C. Werner mit der Kapelle des
R. S. Schützen-Regiments.

Anfang 5/7 Uhr. G. Röder.

Tivoli-Zelt.
Heute von Mittags 12 bis 2 und Abends von 7 Uhr an

Concert
vom Riesen-Orchestrion.

Von heute an verspielt
hochfeines böhmisches Bier.
Hochachtungsvoll J. A. G. Seibig.

N.B. Mock-turtle-soup.

Ähler's mechanisches Theater,

Zahnsasse 29, erste Etage.

Heute Mittwoch nur eine Vorstellung. Die Reise um die

Erde in 80 Tagen". Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch, 7^{1/2} Uhr:
Brillante Vorstellung.
Aufführung von

Die Nibelungen.

Alles Näherte Blatt.

Morgen: Verlegtes Blatt "Die Nibelungen".

Gasthof Niederpöhlitz.

Heute

Großes Concert

vom Waldenthaler Männer-Quartett aus Rosswein.

Hierauf

Ballmusik, verbunden mit großem Bockbierfest.

Es findet freudlich ein

Clemens Jeremias.

Eldorado, Steinstraße

Im neuen Saal heute großes

Bockbierfest und großes Frei-Concert

mit vollständiger Kapelle.

Metz und Sohn gratis.

Selbstbedien. Blattchen, Mif. 7^{1/2} Uhr. Entrée frei. G. v. Siebel.

Berliner Bahnhof.

Heute Mittwoch Familienabend.

Amüsantester anstreicher Vortrag. Die werden Familien

reicher ganz besonders eingeladen.

C. Backhoff.

Waldschlösschen

(Stadt-Restaurant).

Heute

Tiroler National-Concert

von der Gesellschaft Hinterwaldner

im Parterre-Saal.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Abend 50 Pf. H. John.

Heute Schlachtfest

Schütze's Restanation, Strehlen.

Conservativer Verein in Dresden.

Mitglieder-Versammlung

Montag den 17. Februar, Abends 8 Uhr,
in Udluft's Etablissement auf der Marienstrasse.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Dr. jur. Mehnert über Ursprung und Ziel der antiliberalen Reformbewegung und deren Bedeutung vom conservativen Standpunkt aus.
 - 2) Diskussion und Schlussrede über etwaige von Vereinsmitgliedern im Abschluss an diesen Vortrag über sonst im Vereinsinteresse gestellte Anträge.
- Die Herren Mitglieder wollen sich durch Vorstellung der Mitgliedsarten legitimieren. Von Mitgliedern eingeschätzte Güte sind willkommen.

Dresden, den 10. Februar 1880.

Der Vorstand.

Bechstein-Dépot.

Herr H. Wolfframm in Dresden angreift "neue Flügel" mit meiner Name am Verkauf; es könnte daher für den Unangenehmen den Anschein gewinnen, als ob ich mit seiner Handlung in irgend welchen Bedeutungen stände. Um dieser Irrtum Aufschaltung zu verhindern, erkläre ich hiermit, dass Herr Hoffmannsfabrikant F. Ries (Kaufhaus, Seestrasse 10) seit 3 Jahren mein alleiniger Vertreter für Dresden und Umkreis ist und von mir keine Instrumente zu Fabrikpreisen verkauft. Wenn andere vorliche Handlungen Instrumente mit meinem Namen anführen, so sind solche entweder nicht neu, oder doch letztmal nicht von mir hergestellt; ich übernehme daher für Güte und Echtheit der selben keine Garantie.

Berlin, den 9. Februar 1880.

C. Bechstein,

Hoflieferant S. M. des Kaisers von Deutschland.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Direktor Rudolf Pollatz,
Dresden, Marienstraße 15, 2. Et.

Der nächste Kurus beginnt den 5. April.

Lyceum für Damen,

Dresden, Lützschenastraße 28, 1. Et.

Wissenschaftliche Vorlesungen vom 1. Oktober bis 1. April. Seminar für Nach-Feberinnen. Fortbildungskurse für conf. junge Damen. Akademie für Zeichnen und Malen. Pensionat. Vermietungen für Oster- und Weihnachten.

Frau H. Tetzner-Hillwig.

Restaur. Boulevard.

Täglich 12-2, Nachmittag 4-6 und Abends 7-10 Uhr
grosses Concert

vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll W. Krause.

Restaurant zum Rosenthal,

14 Hechtstraße 14.

Heute zur Postnachtdelekt grohes Bockfest aus der Brauerei Egerfelder mit launiger Überraschung. Reizvolle Spezialitäten, gute Blattchen u. w. H. Kügel.

Heute ab 18 Uhr.

Günstige Kapital-Anlage.

Zu meinem seit Jahren gut bewährten Lombard-Geschäft habe einen stillen

Theilnehmer

mit einzigen Laufend Markt; daß Kapital mit durch Wertpapiere und Wertpapiete, die in die Hände gegeben werden, sicher gesetzt ist und ein Betrag von 80 Mark, pr. Wille monatlich garantiert. Offerten erbeten und möglichst. Offerten unter J. L. 3342 befreit. Rudolf Masse, Berlin S. W.



Die Fabrik macht goldene Minze, G. Mühle u. Comp., Bräustraße 23, Ecke der Schlosserstraße, empfiehlt ihre eigenen, nur gelegenen Fabrikate zu folgenden Fabrikaten: Siegelringe, bei obungs- und Preisdifferenz, maltesisch, von 3 Mark an; Trauringe, mögliche Gold, von 5 Mark an.

Specialität: Simili-Brillanten.

Überlinge, Gemütsentzündung, Blase mit Simili-Brillanten in 14 Karat, massiven Gold, bis 5 Pf. an. Die Stelle sind eine höchst wunderbare Imitation des echten Brillants. Diamanten und erzeugt durch sie in 100 Farben strahlender Reuer die Bewundernug der größten Kenner und Galen. Sie überzeugend auch Einiges von Simili-Brillanten in getrockneten Sammlungen, Broden, Minze, Medallion, Gold Überlinge u. Eine Partie 1000. Kinder-Überlinge a. 2 Mark. Besonders Broden, Garnituren, Metallwaren bedeckt im Preise zurückgelegt.

R e i l.
Ein kleinernder Wissner, 30 Jahre, von angemessenem Aussehen, gut sitzen, während die gefärbte Haut einer Dame mit latenter Geschäft. Herausgestellende wollen Gewerben Stellen gefüllt unter Weinhandlung 100 postlagernd Glattau bis 12. do. Biennale niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. Wissner von 20 J., 6 Fuß, sehr gesund, von einnehmendem Aussehen, aus guter Familie, aber mittellos. Jeder hat bestrebt, ihn zu unterstützen oder auszuhilfen. Letztere Herren oder auswärts mit mir 1 oder 2 Kinder, gut sitzen, welche in der Lage sind, ein befähigtes Heim für sie zu kennen, wollen gel. Off. bis 14. d. Biennale, unter Vertrauen gegen Vertrauen in die Exped. d. Wissner legen.

Filzabfälle

alter Art werden gegen Gaffa zu kaufen gesucht. Probe, Beschreibung nach Quantum an zu haben. J. Kugelmann, Holzminde.

Dilectus Haid-Scheiben.
Honig, bald frisch ausgekommen, 1 Pfund 75 Pf. 100 Pf. 65 Pf. Haid-Scheiben, a. Pf. 65 Pf. 100 Pf. 65 Pf. Haid-Scheiben ausgedehnter Honig, Pf. 40 Pf. 100 Pf. 37 Pf. Haid-Scheiben, gestampft, Pf. 40 Pf. in Scheiben Pf. 60 Pf. Scheibenwaren, a. Pf. 140 Pf. Scheibenwaren und Wachs, Pf. 6 Pf. an, sonst 2 Pfund. **Beere** natürliche Blumenwaren, 2-3 Hande groß, Pf. 250 Pf. Wolf, rinde, Leibkissen 20 Pf. gegen Nachnahme, nicht Vorfahrt nehmen, frisch gemacht, aufzutragen.

Sofian.

E. Deansfeld.

Instrumentenbauer,

welcher ich durch Zeugnisse als tüchtiger Intonator und Ausarbeiter legitimieren kann, findet in meinem Geschäftsstücke Wohnung, Werkstatt, welche hier im Stimmnen sind, erhalten den Vorzug.

J. Gerstenberger,

Glockenfertigung, Vergleich.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, von angemessenem Aussehen, 26 Jahre alt, welcher ein Vermögen von 3000 Mark besitzt, welches sich mit einem gebild. häuslich erzeugten Anteilchen oder Wittheit bis zu 30 Jahren und gleichem Vermögen zu vereinfachen. Kunst gemalte Anträge mit Photographe werden unter Pf. 5. 10 postlagernd häufig erh.

Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Werkzeugmaschinen,

sowie complete Fabrikationsanlagen werden gekauft. Detailierte Offerten unter J. Z. 3621 werden durch Rudolf Masse, Berlin S. W., erbeten.

Für eine Lebensversicherungs-Gesellschaft werden Acquiseure unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Gel. Offerten unter G. W. 149 der Haasenstein & Vogler, Dresden.

Die Engel-Apotheke,
Annenstraße 22, empfiehlt
reinen Himbeerzaft, Pfund 60 Pf.,
feinste holländ. Cacao, Eiserne Pastillen, Salinen-Pastillen, Alten Malaga-Wein, medizin. Tokayer für Kinder,

Malz-Extrakt, Franzbranntwein, Frischen

Dorsch-Liberthran, Nestle's Kindermilch, kinderstille Milch, künstliche und natürlich Mineralwässer.

Blättertabake

Cigarren-Fabrikation empfiehlt in großer Auswahl zu kleinen Preisen

Ernst Landschreiber
Lipzig.

Feytona,
von einem amerikanischen Baumarkt erstanden und ebenfalls geprägt, empfiehlt ledigen Baumarkt zu jedem Preis.

Spargel

sehr schöner Scharlock-Eichen (Quercus coccinea), Stammbreite 2½ - 3 Meter u. gute Wurzelbildung, sind zu verkaufen auf dem Rittergut Reinhardtsdorf Schmiedeberg, Regierungsbauamt Wermsdorf.

Der Gärtner Faubel,

für Geißfußzüchter.

Weien Anwendung des jungen Baumes ist die vollständig eingetriebene Kästchenart an neueste Weise sofort wieder zu verkaufen ev. auch zu verkaufen, diese Blätter durch den Geiger, Weißig v. Niederschlesien.

Braunschweig. 2 Pfund-Dose 2 Pf. 20 Pf. 10 Pf. 5 Pf. und die übrigen angebrachten Gelehrten, Früchte

Haus & Co., Braunschweig.
Wir bitten um Aufträge. Bill. ist bestellbar.

Punktgeschäfte
Verkauf

wegen Rückwands vom Geschäftshaus, ca. 20 Jahre in festem Holz, erste Lage hier, meist rechteckiger Kontrakt, in jeder Beziehung neuwert, Vier und Räume sehr fein ausgestattet, kann noch mancher Artikel zugesagt werden. Dienstleistungen der letzten 3 Jahre, abgesehen von Vermietungen, Arbeitsräume, Steuern, durchschnittlich 1300 Thlr. pro Jahr, Preis 4000 Thaler, aus mit Gewinn. Fünftausend gemeine Offerten unter

Verkauf 100

In die Expedition dieses Blattes erdeten.

Flügel und Pianinos

Möglich zu verkaufen oder zu verkaufen im Klav.-Magazin von

F. M. Vetter,

Johannestrasse 1 a.

Pa. Schweine-Schmalz

In gr. u. fl. Flas. empf. preiswert

Albert Herrmann,

gr. Verkaufsstelle 11 a. gold. Alter.

100 Pf. reiner Schweinefett

Käse können sofort im Ganzen oder einzeln abgegeben werden für 25 Mark a. Pf. incl. Kosten. Verkauf nur gegen Nachnahme. Adressen bitte man unter

E. G. Nr. 25

in der Expedition dieses Blattes abnehmen.

Einige elegante Damen-Masken-Anzüge. Sind zu verleihen Breitstrasse

Nr. 8, 2. Etage.

Handels-Lehr-Institut,

Altona, II 12, dritte Etage.

Es beginnen neue Kurse in allen Handelswissenschaften und im Schreibschreiben für Comme, Verkäufer und andere wie Schreiber, Verkäufer und Damen (Solo oder im Paar). — Patent Kaiser-Wilhelm-Bedeckter sind wieder für Erwachsene und Schüler vertraglich.

Spies, Director.

Königl. Kunstgewerbeschule
mit kunstgewerblichem Museum
zu Dresden.

Das Sommersemester beginnt am 5. April d. J. Prosp. spätest gratis.

Die Direction. C. Grau.

Großherzogl. sächs. Landwirthschafts-

Lehranstalt an der Universität Jena.

Die Vorlesungen für das Sommersemester 1880 beginnen

Montag den 19. April 1880

Nähere Auskunft erhält Dr. C. Oehmichen.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung 1881

zu Halle a. S.

Das Schiedsgericht zw. den Halle a. S. und Dresden hat seinen Spruch geäußt: Der von den beiden Herren Schiedsrichtern erwählte Obmann hat sich für Halle a. S. als Ausstellungsort erkl.

Indem wir diese Entscheidung zur öffentlichen Kenntnis bringen, erklären wir hiermit, daß die Zeit der Konstitution des Schiedsgerichts eingetellt, gewenckten Ausstellungen nunmehr sofort wieder aufgenommen worden sind, und werden wir in der Zwischenzeit bei uns eingetragenen Anmeldungen und Anfragen in früherer Art beantworten.

Die Mitglieder unseres großen Comités werden wie folgt als Mitglied nach hier zu einer Versammlung einzuladen, die Mitglieder der auswärtigen Comités und diejenigen gewerblichen Vereine, welche nach dem Interesse unseres Unternehmens um die Bildung derartiger Comités bemüht waren, erneut wie ergebnist, weitere schriftliche Erklärungen entgegen zu stellen.

Anmeldungen zur Beibildung unserer Ausstellung werden wieder erbeten und sind an den Direktor, Director Julius Kublow in Halle a. S. zu richten.

Abteilungsposten helfen wie üblich fertig und lassen sich den angeworbenen Herren kostengünstig zuschicken.

Exemplare der Gewerbeausstellung und des Gewerbeverzeichnisses sowie Kammertafel sind von unseren Schriftführern zu beziehen.

Halle a. S., den 6. Februar 1880.

Das Comité
für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S. Leopold.

Berweis- und Salinenträger, neuerwählender Vorsitzender.

Holz-Auction.

auf dem Bärenburger Staatsforstreviere (Bärenburger und Oberfrauendorfer Wald).

am 19. Februar 1880

von Vormittag 10 Uhr an folgende im Bärenburger Forstreviere aufbereitete Holzer, als:

1508 Stück weiche Stämme von 10-15 cm. Wildstärke,

1521 " " " 16-22 " " "

285 " " " 23-29 " " "

20 " " " 30-36 " " "

203 " " " Käfer von 8-15 cm. Oberfläche, 3,4 und

4,5 Meter lang,

268 " " " Käfer von 16-22 cm. Oberfläche, 3,4 und

4,5 Meter lang,

375 " " " Käfer von 23-29 cm. Oberfläche, 3,4 und

4,5 Meter lang,

156 " " " Käfer von 30-36 cm. Oberfläche, 3,4 und

4,5 Meter lang,

14 " " " Käfer von 37-43 cm. Oberfläche, 3,4 und

4,5 Meter lang,

580 " " " Verblätterungen von 8-9 cm. Unterfläche,

425 " " " Verblätterungen von 10-12 " " "

17000 " " " Verblätterungen von 13-15 " " "

2100 " " " Verblätterungen von 1-3 " " "

50 " " " Verblätterungen von 4-6 " " "

33 und 34 des Oberfrauendorfer Waldes;

am 20. Februar

von Vormittag 9 Uhr an

58 Raummeter weiche Brennholz,

1 " " " weiche Brennholz,

1 " " " weiche Holze,

36 " " " weiche Holze,

256 " " " weiche Stöcke,

in den Abteilungen: 25, 26 und 27 des Bärenburger und 19,

25, 26 und 27 des Oberfrauendorfer Waldes,

einzeln und partikelweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteckt werden.

Die zu versteckenden Holzer können vorher in den bezeichneten Waldorten beobachtet und ertheilt der mitunterzeichneten Forstverwalter oder der Förster Brumh.

Königl. Forstamt Frauenstein und Königl.

Revierverwaltung Bärenburg zu Schmiedeberg,

am 31. Januar 1880.

Uralic. Winter.

für sämtliche existierende Zeitungen der Welt

bekannt zu machen.

Annoncen-Expedition von G. L. Daubach & Co. in

Dresden, Altmarkt Nr. 15, 1. Etage.

Unschädlich, blei- und silberfrei.

Keine grauen

Webergasse 1
eine Treppe.

Hotel Lingke
eine Treppe.

Siegfried Schlesinger.

Größtes Waarenlager Dresdens, übersichtlich u. rationmäßig in 12 große Zimmer eingetheilt.

Billige Preisnotizen

von

Baumwoll- und Leinenwaaren:

54 breiter Schirting 10 fl.	64 br. do. wie Seite 65 Pf.	64 br. rothlein. do. 96 fl.
64 " Shirting 14 fl.	64 " fräßtige Leinen 21 fl.	64 " do. 75 fl.
74 " Shirting 19 fl.	64 " Bettdecken 65 fl.	rein Lein. Taschentücher 28 fl.
64 br. Stangenleinen 17 fl.	64 " Bettdecken 15 fl.	78/4 Tischläufer Stück 75 fl.
64 " gem. Blauwe 18 fl.	64 " Bettdecken 20 fl.	8/4 do. 90 fl.
64 " Hemdentuch 17 fl.	64 " schwerleib. do. 28 fl.	8 10 4 do. 10 fl.
54 " geb. Kestel 17 fl.	64 " lein. Bettdecken 30 fl.	4 4 Servietten 1/2 fl.
64 " Leder. Guinen 18 fl.	64 " Bett eng 35 fl.	6/4 do. 11 fl.
64 " H. blauwe 22 fl.	64 " engl. Leinen 19 fl.	blau bedruckte Schürzen 45 fl.
64 " elässer Leinen 21 fl.	64 " do. 23 fl.	grau leinen. do. 75 fl.
54 " H. blauwe 17 fl.	64 " H. blauwe 25 fl.	große Taschentücher Stück 1 fl.
64 " H. blauwe 20 fl.	64 " do. 30 fl.	coul. Tischläufer mit Gränen 22 1/2 fl.
64 " Kleinsteinen 28 fl.	64 " do. 35 fl.	schwere Tischdecken 23 fl.
8/4 " Kleinsteinen 40 fl.	64 " do. 40 fl.	große Bettdecken von 15 fl.
74 " blau Leinen 35 fl.	64 " do. 45 fl.	
64 " blau Leinen 30 fl.	64 " do. 50 fl.	
grau gefügt. Handtücher 9 fl.	3 4 fl. Blauwe 59 fl.	
grau Drehhandtücher 15 fl.	6/4 " do. 28 fl.	
64 br. Bettdecke 24 fl.	6/4 " do. 35 fl.	
64 " do. wie Seite 38 fl.	6/4 " buntelgrün. do. 23 fl.	

Obige Preise beziehen sich ausschließlich auf Waarenhaltungen bester Qualität, durch die sich das Geschäftesement den Ruf der Richtigkeit und Billigkeit in so großem Maßstabe erworben hat. Nur die bisherigen Grundfälle durchaus feststellbar, werde ich ununterbrochen bemüht bleiben, gute und günstige Waaren nicht nur anzubieten, sondern auch wirklich zu verkaufen und dies nicht bloss in einzelnen Coupons, sondern jeden Artikel in reichhaltiger Auswahl. Die Besichtigung der Waarenlager ist bereitwillig gestattet und mein Personal angewiesen, mit meiner wertvollen Kundenchaft aufzuspielen in jeder Weise zu verfehlern.

Für Schneider und Schneiderinnen
vortheilhafte Bezugsquelle sämtlicher Futterstoffe, wofür selbst bei Entnahme des kleinsten Bedarfs den Beweis liefern will.

Eingang nur Webergasse 1,
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Schwarze Stoffe

Herren und Damen.

Matti Ind. und Sammgarnstoffe von 7 bis 15 Meter. Auf Wunsch Anfertigung nach Maß unter unserer Garantie.

Gustav Kaestner & Kochler, Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.



Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 13. Februar stellen wir einen großen Trans- port Kühe, hochträchtige Kühe und Kalben, sowie frischfällige Bullen im Milchviehhof zu Dresden zum freien Verkauf.

Preise in Ostpreuß. Gebr. Salomons.

Wein seit 14 Jahren in derselben Straße bestehend.

Holzwaren-Geschäft

verlegt nebst Werkstätte schrägüber nach

5 Trompeterstraße 5

In bequemere und größere Räume und bitte den Bedarf von Holzgerichten und Holzschmiedereien mit Ihr zuliefernden gesuchten Weinhändlern auch dahin zu übertragen.

Erläuternd W. Eichler.

Kaffee

roh den 90-180 Pf. p. 1/2 Allo.

geröstet von 110-240 Pfennige p. 1/2 Allo.

Oesterreichische Melangen,

rob. a 120-175 Pf.

geröstet a 140-240 Pf.

p. 1/2 Allo empfiehlt das

Kaffee-Spezialgeschäft

von Ernst Bramigk,

Pfarrgasse 6.

Sammetband,

seidnes feststallig, empfiehlt

als Gelegenheitsstof dunkler

blau, 1. B. Nr. 40, 12 Mtr.

Woll-blau mit 170 fl., an-

dere Breiten entsprechende

Preise.

M. Nessmann,

28 Trompeterstraße 28.

Dr. E. Weber's Alpen-Kräuter-Thee

Ist in allen Apotheken zu h.

Weltreite gratis. Fabrik:

Dress & Lawn I. Dresden.

Schillad,

Spiritus,
Aether,
Leinöl,
Politur,
russ. Streichpolitur.
Bronceöl,
Gold- u. Silberbronzen
in circa 10 Röhrenen
Mixtion
oder Goldgrund,
weisser Schellack,
Feuerstein pier,
Bismutin,
Cöln. Leim,
Bors- und Haarpinsel
in großer Auswahl
empfiehlt blaßt

Georg Hänschel,
Drogen- u. Farbenhandlung,
Nr. 8 Etterstraße Nr. 3.

J. Dürrlich,
Trompeterstraße Nr. 14,
empfiehlt als dauernd dillig:

Gaffee,

nur quetschende Sorten:
Campanas 80, 85, 90, 100,
Maracalos 100, Ge. 100,
Guatemala 110, 120, 125,
Neligherra 130 und 140,
gelben Java 120-140,
Menado 150-160 fl.,
gebrannte, hell rot, 100, 120,
140, 160, 180, 200 fl.

Zucker

in Großen von 43 fl. an,
gemahlen 42, 44, 48 fl.,
bei 5 fl. 10, 41, 43, 46 fl.,
Würfel 46, 48, 50, 52 fl.,
bei 5 fl. 44, 46, 48, 50 fl.

Wer die Vorlage eines Par-
sams, das mit einem außer-
ordentlichen Wohlgeruch nerven-
stärkende Flüssigkeiten verbin-
det, zu kaufen wünscht, beziehe das
bereits in den vornehmsten Reihen
der Weißwaren, so beliebt ne-
wendig getrocknet: „Malzöl-
chen“, das oft in fl. a 75 fl.
fl. 1,50, 2,50 und fl. 4 bei
Paul Schwarzwälder, Schloss-
straße 9, zu beziehen ist.

Die städtische Arbeitsanstalt

empfiehlt
hartes und weiches Brennholz, gesägt,
sowie grob oder klar gespalten,
bei freiem Transport bis in den Holzbehälter.
Zu beziehen an den bekannten Annahmestellen oder in der
Anstalt selbst.

Städtische Arbeitsanstalt.

Richter.

Fr. Curti. Dentiste suisse.

Traitement des maladies de la bouche et des
Dents.-Obturations (Plombages) Dents arti-
ficielles de toute espèce. Consultation 9-12
u. 2-4 Holbeinplatz, Entrée: Schulgutstr. 1.1.

Die Fassholzhandlung

Albert Glühmann, Dresden,
empfiehlt die großen Lager aller Sorten trockener Fassholzer,
Pression holz sowie ausgesetztes Spiritusfassholz;
auf vorhandenen Lampen kann beliebig zu messchen ge-
schnitten werden.

Culmbacher Bier

in Cramelabekken
von Christian Pertsch und Georg Sandier
empfiehlt im wes. ältesten v. markteten
in unserem Restaurant zum Eicheller,
Stern gegründet 1841.
verschenken gewünscht: Bier v. Georg Sandier,
Blauer Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus.

Gebr. Hollack.

Medizinalrath Dr. Küchenmeister's

bequem zu nehmendes
Bandwurm-Mittel, 5 Mark,
geschmackloses Wurmpulver per Schachtel
mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen.
Depot: Salomonis-Apotheke, Neumarkt, Dresden.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss in Uerbach i. B.,
Dresden, 4 Am See 4 part.,
empfiehlt in modernen Mustern und anerkannt billigen Preisen
am Platz vor Habitate in Prima-Zwirn-Gardinen 84
reit. 1 mtr. von 2 fl. 104 breit reiter von 21, 25 an.
Gardinen, Blaue, Tüll, sowie engl. Tüll-Gardinen,
reiter 5, 7, 9, 11 bis 30 m. Artwiderstand reiter, für
1 bis 3 Fenster passend, zum Garnpreis.

Harmonium,

Musikwerke aller Art, Anthalter Blumentöpfe und
Bouquets, Cigarrenhalter mit Musik in verschiedenen
Formen empfiehlt.

F. Kaufmann & Sohn,
akustisches Cabinet, Ostra-Allee Nr. 19.

Wer böhm. Bettfedern u. Dämmen,
fertige Betten, sowie Bett-
wäsche in reicher Ware und
billig kaufen will, dem sei

Wilh. Reuter's Bettfeder-Handlung,

Wettinerstraße 14, erste Etage, hiermit auf Preis empfohlen,
Weiseurte und Kosten nach ausdrücklich gratis und frisch.

Instrumenten-Magazin
von W. Gräbner, Breitstraße 7,
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, große Dreh-Pianinos
(Klang für Tanzmusik); Singende Vogel, Musikwerke, Dr-
chestions, Mandolinen, Melodions, 31 bern. Gitarren,
Harmonicas, Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten,
sowie Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-
magazin. Reparaturen prompt und billig.

Direkt Ausverkauf von Musikwerken.

Liebig's selbstthätig Backmehl

Puddingpulver Vanille

Liebig's Man achtet auf die Han-

Mandel Citronen

Liebig's Man hält sich vor Nach-

ahmungen und verlangt echte Liebig'sche Chocolade.

Zu haben in allen feinen Delicatessen-, Drogen- und Material-
waren-Geschäften.

FRANZ JOSEF-BITTERQUELLE.

Das überall wissenswerte aller Bitterwässer. Das
Röhrdöschen in allen renommierten Mineralwasser-Depots.
Großdepot bei Weis & Henke und in der Mohren-
Apotheke in Dresden.

Bettfeder-Dampfreinigungs-Anstalt

von M. Gorbe, Rosenstraße 39 part. Inns.

Großfächte, den Gebrauch und Gebrauch.

Haut- Frauenleiden heißt brief.

Geschlechts-, Dr. med. Zill, Berlin. Grünstraße. 34.

Strohhut-Frage!

Schon jetzt mache ich darauf aufmerksam, daß ich in kommender Saison mein als vorzüglich bekanntes und durch höchst geschmackvolle, neueste Formen beliebtes Habefiat in Strohhüten  in übligsten Weisen verkaufen werde. Durch weitgehende Encouragement und durch ununterbrochenen Verkehr mit Paris, London und Florenz bin ich jederzeit in der Lage, das Neueste zu bieten, so daß der gute Ruf, dessen sich mein Geschäft seit seiner Gründung 1. J. 1841 erfreut, keinesfalls auch fernzehn erhalten bleibt wird.

Aber nicht nur als „gute“, sondern auch als

billigste Bezugssquelle

sollen meine Güter und Detailverkäufe ferner vor Allem gelten. Dieser Noth bitte ich ganz besondere Beachtung zu schenken.

Waschhute  zur Reparatur werden schon jetzt angenommen in meinen Detailgeschäften.

11 Altmarkt 11 und Waisenhausstraße, neben dem Victoria-Salon.
J. M. Korschatz, Hofsieferant.

Weisse Gardinen.

Bedruckte
öbel- u. Vorhang-
stoffe.
Viele Neuheiten.

Möbel-Stoffe:

Jute, Rips, Plüscher,
Damast
in Wolle, Halb- und
Baumwolle.

Nº 9.

Adolph Renner.

Sendungen nach auswärts frei.

Teppiche.

Beste Fabrikate. Feste Preise.

Leinene Taschentücher.
Tisch-, Kaffee- u. Theegedecke.
Tischtücher u. Servietten.
Näh- und Kommoden- und
Tisch-Decken
in Rips, Tuch, Crêpe, Jute, Weiss- und
Buntleinen, Halbleinen, Zwirngewebe,
Türkisch Roth.
Bett-Decken
in Watte, Pique und Rips,
Steppdecken,
Kinderwagendecken,
Wollene Schlaf- u. Bettdecken.

Ich
empfehle wiederholt
meine bewährten
Artikel
für
Hausbedarf
und
Ausstattung.
Adolph Renner.

Handtücher u. Wischtücher,
Frottier-Stoffe und Handtücher.
Leinen, Dowlas.
Cretonne, Chiffon, Madapolame.
Shirting, Stangenleinen, Nessel.
Piqué, Rips-Piqué, Barenhaut.
Inlet, Drell.
Leinen u. baumw. Bettdecken.
Carrire Bettzeuge.
Rouleaux-Stoffe,
Mangeltücher.

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Wegemüthiger dem Umstand, daß sowohl von vielen Brauereien, als auch von vielen Fleischarten unter dem Namen

echt Pilsner Bier

ein Produkt in den Handel oder zum Ausfuhrmarkt gebracht wird, welches entweder gar nicht in Pilsen oder mindestens nicht in unserer Brauerei erzeugt worden ist, glauben wir nicht nur den zahlreichen Besuchern unserer Brauerei, sondern auch unseren etlichen Kunden die Veröffentlichung häufig zu sein, daß nur unser Bier daszig und allein dasjenige ist, welches sich durch anerkannte Güte und Reinheit seinen Wertes erworben hat und dasselbe in Dresden

nur in den Restaurationen der Herren:

Fritz Angermann, Pillnitzerstraße 51,
Theodor Siebiger, Belvedere, Brühlsche Terrasse,
Gebrüder Hollasch, Königsbrückstraße 94,
H. Gneist, große Brüdergasse 34,
Oscar Renner, große Brüdergasse 13,
Adolph Udluft, Marienstraße 22 und 23,
F. Berthmann, Neustadt, Am Markt 11,
erst und unverfälscht verkauft wird.
Pilsen, am 12. Januar 1860.

Bürgerliches Bräuhaus,
gegründet im Jahre 1842.

61 Diamante, leicht schneidend, von 4 Portionen.
F. M. Wörlein, Schneider,
Schnellig, im Stadtweinschiffchen, einfacht kein großes
Vorrecht der neuesten Stoffe zu gewähren und eleganter, tollerer
Garderobe in übler blühenden Preisen.

Haasenstein & Vogler,
Wilsdrufferstraße 39, 1. Etage.
Verkompte und billigte Verarbeitung von Annoncen an
alle Zeitungen der Welt.



A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
Kunstl. Zahnbüchsen.
Sprechzeit
von 9-4 Uhr
Mittags.



Robert Friedrichs

Conditoren, Wiener Salé u. Butter-
Wälder, Bismarckplätz 6,
empfiehlt seine Eierleder, Kom-
plien, Alexander, Frucht- u. Kran-
zchen, Salter und Thee-Gebäck.
Bänke, Plannetzen bis 8, 10 und 12 sitz., Tafel-
60 Pf., 100 Pf., 120 Pf., vorzügliche warme und kalte Getränke,
reiche Auswahl von Zeitungen, franz. Billard.

Auch die Kreuzdelicatessen  mache ich auf mein
Etablissement aufmerksam.

Marmeladen: Alte, Apfelmarmelade, 3 Pfund 50 und 75 Pf.



Gustav Schramm
Vergolder,
Dresden-Allee, Weißerfasse.
Gabel und Löffel
gerader u. geschweifter
Gardinenstangen
sowie Rosetten.



größtes Special-Geschäft Sachsen,
empfiehlt sich bei Bedarf in seinen Artikeln gebrachten Abnehmern
zur genauen Beobachtung unter Aufsicht laudauer und solide
Ausführung bei endlich blühigen Preis-Notizzungen.



Von den ehemalig bekannten
Kaffee-Surrogaten
(Franck-Kaffee)
von Heinrich Brand Bösl, Ludwigburg;
halbe Pf.
Engros-Lager 
und bereche bei großer Anzahl Rabattpreise.
Heinrich Bösl,
Dresden, Wallstraße 19, unweit der Post.



Feinste Schweizer Süß-Butter,
tafelreife Sendungen.
Wilh. Günther, Ammonstraße 49.